

Wovor fürchten sich Musk und die Geschäftsleitung?

Musk musste im vergangenen Jahr einen rapiden Absatzverlust bei Tesla hinnehmen. Im Werk in Grünheide sind in den letzten zwei Jahren schleichend knapp 2000 Arbeitsplätze und Kollegen verschwunden. Auch mit der Methode des Mobbing. Im Tesla-Werk in Fremont/USA wird die Autoproduktion eingestellt.

Bisher sagte Werksleiter Thierig, alle anderen Automobilkonzerne bauen Arbeitsplätze ab, nur bei Tesla geht es aufwärts. Den rapiden Absatzverlust hat Musk durch seine enge Zusammenarbeit mit Trump selbst mit verschuldet. Tatsächlich steckt die gesamte Autoproduktion in einer Absatz- und Strukturkrise. Der kapitalistische Konkurrenzkampf ist eine Vernichtungsschlacht auf dem Rücken aller Automobilarbeiter weltweit. Das wird immer mehr mit Handels- und realen Kriegen ausgetragen. Und Musk investiert immer mehr in Militärprojekte.

Um uns gegen verschärfte Ausbeutung zur Wehr zu setzen und bessere Arbeitsbedingungen zu erkämpfen brauchen wir starke Gewerkschaften. Alle betrieblichen Rechte, die wir haben, wurden uns nicht geschenkt, sondern von den Gewerkschaften historisch erkämpft. Deshalb scheut Musk die Gewerkschaften wie der Teufel das Weihwasser. Mit faschistischen Methoden wurde diese Woche ein Gewerkschaftsvertreter aus dem Betrieb geholt und würde Thierig und Musk die IG Metall am liebsten in die Luft sprengen.

Es geht heute aber um weit mehr als um bessere Löhne und Arbeitsbedingungen. Auf Kosten der Bevölkerung werden in immer mehr Regionen Kriege um die Vorherrschaft geführt. Die Rüstungsproduktion steigt in allen Ländern und die Gesellschaft wird zunehmend militarisiert.

Dagegen müssen wir uns international zusammenschließen. Die MLPD unterstützt deshalb Pilotprojekte wie „Gaza soll leben“ zum Wiederaufbau des Gesundheitswesens in Palästina und steht für die Überwindung des kapitalistischen Gesellschaftssystems, wo der Mensch und nicht der Profit im Mittelpunkt steht.

Wählt die Liste der IG Metall ...

... weil sie für den Zusammenschluss und die Organisierung der gesamten Belegschaft steht. Dass über 10 Listen zur Betriebsratswahl kandidieren, zeigt auch die Unzufriedenheit mit der bisherigen Betriebsratsmehrheit durch Thierigs und Musks Marionetten. Doch wir brauchen keine weitere Aufspaltung in Nationalitäten- oder Einzelgruppeninteressen, sondern einen engeren Zusammenschluss als gesamte Belegschaft: Organisiert euch dazu in der IG Metall und der MLPD. Die MLPD unterstützt aktiv, die Gewerkschaften zu Kampforganisationen zu machen. **Die MLPD setzt sich ein:**

Für freie gewerkschaftliche und politische Betätigung im Betrieb

Für die 30 Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich – Übernahme aller Azubis

Für ein vollständiges und allseitiges gesetzliches Streikrecht

Für gesunde und umweltverträgliche Arbeits- und Lebensbedingungen

Für die Durchsetzung fortschrittlicher Produktionsverfahren der Kreislaufwirtschaft (z.B. vollständiges Recycling der Batterien)

Gegen Krieg und Faschismus – für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung – für den echten Sozialismus – Hoch die internationale Solidarität!